

GfK-Konsumklima Deutschland hellt sich leicht auf

Das Konsumklima in Deutschland hat sich leicht aufgehellt. Der von der GfK und dem Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) für April erhobene Konsumklimaindex stieg auf minus 27,4 (März revidiert: minus 28,8) Punkte. Von Dow Jones Newswires befragte Volkswirte hatten einen Anstieg auf minus 28,0 Punkte prognostiziert. Basis war ein vorläufiger März-Wert von minus 29,0 gewesen. "Die Erholung des Konsumklimas kommt langsam und nur sehr schleppend voran", erklärt Rolf Bürkl, Konsumexperte beim NIM. Reale Einkommenszuwächse und ein stabiler Arbeitsmarkt bildeten an sich sehr gute Voraussetzungen für eine rasche Erholung der Konsumkonjunktur, aber den Konsumenten fehle es immer noch an Planungssicherheit und Zukunftsoptimismus. Die Einkommenserwartungen steigen auf minus 1,5 (minus 4,8) Punkte. Ein besserer Wert (plus 3,9) wurde zuletzt vor Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 gemessen. Die Anschaffungsneigung sinkt auf minus 15,3 (minus 15,0) Punkte. "Die nun seit knapp zwei Jahren auf sehr niedrigem Niveau stagnierende Anschaffungsneigung ist ein Indiz dafür, dass die Verunsicherung unter den Konsumenten überaus groß ist", heißt es in der GfK-Mitteilung. Die Konjunkturaussichten erhöhen sich auf minus 3,1 (minus 6,4) Punkte. Nach den übereinstimmenden Prognosen von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wird nach einem schwächeren ersten Halbjahr erst in der zweiten Jahreshälfte eine leichte Erholung erwartet. (DJN)

US-Wirtschaftswachstum im 4Q etwas höher als bisher angenommen

Das Wirtschaftswachstum in den USA ist im vierten Quartal 2023 etwa stärker gewesen als bisher angenommen. Wie das Bureau of Economic Analyses (Bea) in dritter Veröffentlichung mitteilte, stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal mit einer aufs Jahr hochgerechnete Rate von 3,4 Prozent. Analysten hatten eine Bestätigung der in zweiter Veröffentlichung gemeldeten 3,2 Prozent erwartet. Die reale Endnachfrage erhöhte sich um 3,9 (bisher: 3,5) Prozent, der private Konsum stieg um 3,3 (3,0) Prozent und der Preisindex des persönlichen Konsums (PCE-Deflator) um 1,8 (1,8) Prozent. Die Jahresrate des Kern-PCE-Deflators wurde mit 2,0 (2,19 Prozent) angegeben. (DPA)

Österreich: Öffentliche Schulden 2023 um 20,4 Mrd. Euro gestiegen

Laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria betrug das öffentliche Defizit im Jahr 2023 2,7 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bzw. 12,7 Mrd. Euro. Der öffentliche Schuldenstand erhöhte sich um 20,4 Mrd. Euro auf 371,1 Mrd. Euro zu Jahresende 2023. Die Schuldenquote – das Verhältnis der Staatsschulden zur nominellen Wirtschaftsleistung – ging allerdings aufgrund der Entwicklung des BIP (nominell: +6,7 %, real: -0,8 %) von 78,4 % auf 77,8 % zurück. (Statistik.at)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.535,79	0,35	12,4
BIST 100	9.115,68	0,39	35,7
DAX	18.492,49	0,08	15,4
Euro Stoxx 50	39.807,37	0,03	1,7
CAC 40	5.083,42	0,01	1,0
FTSE 100	7.952,62	0,26	20,6
MOEX	18.254,69	0,28	9,4
DOW JONES	40.369,44	0,12	47,3
NASDAQ 100	5.254,35	-0,14	-26,2
S&P 500	8.205,81	0,11	5,9
NIKKEI 225	3.322,16	0,50	201,4

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0798	0,08	0,00
EUR/TRY	35,04	-0,07	0,02
EUR/CHF	0,9731	-0,03	0,00
EUR/GBP	0,8548	-0,01	0,00
EUR/RUB	100,12	0,02	-0,02
USD/TRY	32,37	-0,09	0,03
USD/RUB	92,46	0,12	-0,11

Crypto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	64.975,37	0,89	-580,13

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	311,21	-0,23	311,93

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Austria (EUR)	100,712	2,81
Belgium (EUR)	99,712	2,88
France (EUR)	105,771	2,81
Italy (EUR)	104,593	3,67
Greece (EUR)	100,008	3,37
Portugal (EUR)	98,942	2,98
Switzerland (CHF)	93,818	0,57

Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Germany (EUR)	99,146	2,30
Japan (JPY)	98,868	0,72
Turkey (TRY)	103,700	25,14
Poland (EUR)	95,252	3,32
United Kingdom (GBP)	105,603	3,93
Spain (EUR)	100,772	3,15
United States (USD)	98,383	4,20

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg